



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Drohnenangriffen auf Friedenssicherungskräfte der UNISFA

NEW YORK, 19. Dezember 2025 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten unmissverständlich auf das Schärfste die abscheulichen und vorsätzlichen Drohnenangriffe vom 13. Dezember 2025 auf die Logistikbasis der Vereinten Nationen in Kadugli, Südkordofan (Sudan), bei denen sechs bangladeschische Friedenssicherungskräfte getötet und neun weitere verletzt wurden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Familien der getöteten Friedenssicherungskräfte und der Regierung und dem Volk Bangladeschs ihr tiefstes Beileid aus und wünschten den Verletzten eine rasche und vollständige Genesung.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats brachten ihre tiefe Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass dieser vorsätzliche Angriff auf eine Logistikbasis der Vereinten Nationen und Friedenssicherungskräfte der Interims-Sicherheitstruppe der Vereinten Nationen für Abyei (UNISFA) eine eklatante Missachtung des Völkerrechts darstellt und eine ernsthafte Bedrohung für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit bedeutet.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Schärfste die gezielten Angriffe auf Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen und alle gegen die UNISFA gerichteten Angriffe und Provokationen und forderten, dass die für solche Angriffe Verantwortlichen unverzüglich zur Rechenschaft gezogen werden. Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekämpften, dass Angriffe auf Friedenssicherungskräfte Kriegsverbrechen nach dem Völkerrecht darstellen können, und erinnerten alle Parteien an ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht. Sie forderten die Vereinten Nationen auf, diese Angriffe mit Unterstützung der UNISFA zügig zu untersuchen und das betreffende truppenstellende Land im Einklang mit den Resolutionen [2518 \(2020\)](#) und [2589 \(2021\)](#) des Sicherheitsrats über die Fortschritte zu informieren.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats riefen die verantwortlichen Stellen des Gastlands auf, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit aller Räumlichkeiten, Bediensteten und Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen zu gewährleisten, und forderten Sudan und Südsudan nachdrücklich auf, die UNISFA und ihre Aktivitäten uneingeschränkt zu unterstützen. Sie betonten die Notwendigkeit einer weiteren Zusammenarbeit zwischen Sudan und Südsudan, die für Frieden, Sicherheit und Stabilität in Abyei von entscheidender Bedeutung ist.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats nahmen zur Kenntnis, dass die Krisenbewältigungsverfahren der UNISFA unverzüglich aktiviert wurden, und begrüßten die von den Sudanesischen Streitkräften geleistete Unterstützung bei der medizinischen Behandlung der Verwundeten sowie die Bemühungen um die Evakuierung der Verletzten und die Rückführung der verstorbenen Friedenssicherungskräfte.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekämpften ihr uneingeschränktes Vertrauen in den Mut und die Professionalität der Friedenssicherungskräfte der UNISFA und ihre unerschütterliche Unterstützung für die UNISFA und die truppenstellenden Länder, deren Friedenssicherungskräfte ihr Leben riskieren, um in Abyei für Frieden und Sicherheit zu sorgen.

25-20894 (G)